



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



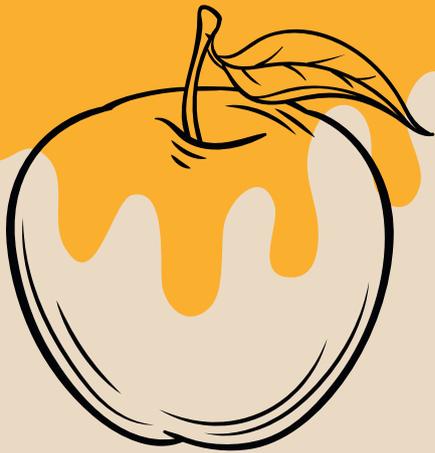
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 4. September 2020

Einzelpreis € 0,65

Nummer 36

ERHALT DER *Streuobstwiesen*



Um den Bestand der Streuobstwiesen zu erhalten und weiter auszubauen, fördert die Gemeinde Birkenfeld zum **3. Mal** infolge die Pflanzung von jungen Obstbäumen.

Anträge können bis zum 16. September 2020 bei der Gemeinde eingereicht werden - mehr dazu im Innenteil.



Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:
116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der
Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:
06 21 38 00 08 07

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.
Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:
07 231 1 33 29 66

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 05.09.2020:

- Reuchlin-Apotheke, Pforzheim, (PF-Fussgängerzone), Westliche 10 (gegenüber Kaufhof), **Tel. 07231/102094**
- Brunnen Apoth., Kämpfelbach-Ersingen, Lange Str. 1, **Tel. 07231/89438**

Sonntag, 06.09.2020:

- Vita-Apotheke, Straubenhardt-Conweiler, Albert-Einstein-Str. 39, **Tel. 07082/949281**
- Christoph-Apoth., Pforzheim, Christoph-Allee 11, **Tel. 07231/312140**

Öffnungszeiten (telefonische Anmeldung) der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten das Bauamt, Standesamt und die Renten- und Wohngeldstelle um eine vorherige telefonische Terminabsprache.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Kommandant, Frank Oelschläger	0 72 31 / 48 26 29
Abt.-Kdt. Birkenfeld Marc Ochner	0 72 31 / 48 04 29
Abt.-Kdt. Gräfenhausen Jakob Bauser	0 70 82 / 41 69 767
Notarzwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	08 00 / 9 99 99 66
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86-43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler
Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 07231/45574-0, Fax 07231/45574-74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 07231/4199400

Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 07231/1339101

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel.07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **07236/2799897**
Verwaltung Tel. **07236/2799910**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 07231 8001008 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DemenzZentrum Enzkreis

Standort Keltern: Bachstr. 32, 75210 Keltern-Dietlingen. Betreuungsgruppe für Demenzkranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 07236/130-508, Fax 07236/130-877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 07082/948012, E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr Offene Sprechzeiten d. sozialen Fachkräfte: Do. 10.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Wohnberatungsstelle des Kreissenienerrat e.V.

Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 07231/357714

■ **DRK-Wohnraumberatung Enzkreis** Tel. 07041/8123310

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 07041/8184711, E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 07231/1394080.

Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 07231/92277-0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

■ **„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr**
Tel. 01 71/8025110, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt Terminvergabe unter Tel. 07231/42865-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 07231/457630, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19–21, 75175 Pforzheim, Tel. 07231/6075860
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 07231/6075860 oder persönlich vereinbart werden.

■ **Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:** Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/566196-0 (Zentrale), FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 07231/30870

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- Fix Getränke
- Optik Eberle

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

25.08. **Elfriede Fakler geb. Weißer**, Pforzheim, 84 Jahre

Altersjubilare

In Birkenfeld

06.09. **Iris Herrmann**, Finkenstr. 25 70 Jahre
07.09. **Gerhard Klittich**, Bahnhofstr. 66 80 Jahre
07.09. **Lore Seifried**, Gründlestr. 15 80 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Schlüssel an Anhänger

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

**Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0**

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugeben/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Jugendbett, Kiefer massiv, mit 2 Bettkästen, Rost und Matratze
Dunkelbrauner ausziehbarer Esszimmertisch
(130 cm x 85 cm x 75 cm – ausgezogen 212 cm)
2 Polsterauflagen für Hochlehner Gartenstühle
Ein Polster für Hocker

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 08.09.2020

Gräfenhausen

Mittwoch, 09.09.2020

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Mittwoch, 16.09.2020 flach

Donnerstag, 17.09.2020 rund

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 05.09.2020 8.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 09.09.2020 9.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag, 10.09.2020 9.00 – 12.30 Uhr



Amtliche Bekanntmachungen

Austausch von Wasserzählern 2020

Die Gemeinde Birkenfeld beabsichtigt die Wasserzähler mit dem Einbaujahr 2014 in Birkenfeld und Gräfenhausen auszutauschen.

Mit der Ausführung wurde die Firma GWS Gräfe aus Gräfenhausen beauftragt. Mit dem diesjährigen Wechsel der Wasserzähler wird **ab Montag, den 24.08.2020 begonnen**. Der Austausch der ca. 500 Zähler wird bis November 2020 andauern. Die Firma kann sich durch den persönlichen Ausweis von Herrn Michael Gräfe bzw. durch ein Schreiben von der Gemeinde für den Einbau beim Hauseigentümer ausweisen. Wir bitten Sie, Herrn Gräfe den Zutritt zu den jeweiligen Zählern zu gewähren und diese frei zugänglich zu machen.

Zudem möchten wir die Anwohner darauf hinweisen, öfters mal im Jahr den Zählerstand bzw. den Zähler auf Stillstand bei Nullentnahme hin, zu überprüfen, um eventuelle Leckagen und Wasserverluste rechtzeitig zu erkennen.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Wir für Euch! Ihr mit uns?

Ankündigung zum ersten bundesweiten Warntag



Am 10. September 2020 findet der erste bundesweite Warntag statt, an dem sich auch Baden-Württemberg aktiv beteiligt. Dazu werden pünktlich um 11:00 Uhr in ganz Deutschland Warn-Apps piepen, Sirenen heulen und Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen.

Bund und Länder haben im Rahmen der Innenministerkonferenz 2019 gemeinsam beschlossen, ab dem Jahr 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag stattfinden zu lassen. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen. Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was zu tun ist, kann sich in einem Notfall besser selbst helfen. Gleichzeitig dient der Warntag dazu, die vorhandenen technischen Systeme zur Warnung flächendeckend zu testen und zu prüfen, an welcher Stelle sie noch weiterentwickelt werden können.

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**

Was passiert am bundesweiten Warntag?

Um 11:00 Uhr wird eine Probewarnung an alle Warnmultiplikatoren (z.B. Rundfunksender, App-Server) geschickt, die am Modularen Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossen sind. Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung in ihren Systemen bzw. Programmen an Endgeräte wie Radios und Warn-Apps (z. B. die Warn-App NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes)), auf denen Sie die Warnung lesen, hören oder wahrnehmen. Parallel werden auf Ebene der Länder, in den Landkreisen und in den Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst (z. B. Sirenen und Lautsprecherwagen).

Was sind die Ziele des bundesweiten Warntags?

Der bundesweite Warntag und die Probewarnung haben zum Ziel,

- Sie für das Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren,
- Funktion und Ablauf der Warnung besser verständlich zu machen und
- auf die verfügbaren Warnmittel (z. B. Sirenen, Warn-Apps, digitale Werbeflächen) aufmerksam zu machen.

Er will dazu beitragen, Ihr Wissen um die Warnung in Notlagen zu erhöhen und damit Ihre Selbstschutzzfähigkeit zu unterstützen. Auch die nun bundesweit einheitlichen Sirensignale sollen bekannter werden.

Was bedeuten die Sirenentöne?

Für den Fall einer Warnung wird bundeseinheitlich ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton verwendet, zur Entwarnung ein einminütiger Dauerton.

Wer ist verantwortlich für den bundesweiten Warntag?

Bund und Länder bereiten den bundesweiten Warntag in Abstimmung mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern gemeinsam vor. Zuständig sind auf Bundesebene das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), auf der Ebene der Länder die jeweiligen Innenministerien und auf der Ebene der Kommunen in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Weitere Informationen zu unterschiedlichen Warnmitteln finden Sie unter: <https://im.baden-wuerttemberg.de/de/sicherheit/krisenmanagement/warnung-der-bevoelkerung/>

(Quellen: <https://warnung-der-bevoelkerung.de/>)

Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

Ein Freudentag für Kinder in Notzeiten

In der Schwäbischen Zeitung vom 16.09.1947 sind unter der Rubrik „Umschau im Kreis Calw“ auch zwei Artikel über Birkenfeld erschienen. Der erste, der nachstehend als Faksimile abgedruckt ist, beschäftigt sich mit einem Kinderfest.



In der gleichen Ausgabe der Zeitung wird mit folgendem Text von einer Spende aus den USA berichtet:

„Herr Rieth, der als Bürger unserer Gemeinde vor Jahren nach Amerika auswanderte, bedachte uns dieser Tage mit der hochherzigen Spende von 96 Dosen Traubenzucker, welche nun als „Schulspeisung“ an die

Kinder verabreicht werden, was deren Lerneifer mächtig anzufachen scheint. – Es wäre zu wünschen, daß auch hier, wie in manchen Orten des Kreises, eine regelmäßige Schulspeisung durchgeführt würde.“

Anmerkung:

Die Schwäbische Zeitung aus diesem Jahr ist auf der Homepage des Kreisarchivs Calw unter folgendem Link für Jeden einsehbar: <https://digital.kreisarchiv-calw.de>. (Horst Gabel)

individuelle Computertechnik
www.ictedv.de - info@ictedv.de

- Rechnerysteme
- Systemberatung
- Standardsoftware
- Netzwerktechnik
- PC - Reparaturen
- Interneteinrichtung
- Wartungsservice
- TK-Anlagen, ISDN, DSL

Jürgen Gayer - 75217 Birkenfeld - Panoramastraße 11
Telefon: 0 72 31 - 949 959, Fax: 48 18 46



Anzeige

Landratsamt Enzkreis



Am Donnerstag, 10. September:

Pforzheim und viele Enzkreis-Gemeinden beteiligen sich am ersten bundesweiten Warntag

Am **10. September** findet der erste bundesweite Warntag statt. In ganz Deutschland werden Warn-Apps piepen, Sirenen heulen und Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen. Auch die Stadt Pforzheim und der Enzkreis werden an der Aktion teilnehmen. So beteiligen sich unter der Koordination des Sachgebiets Bevölkerungsschutz im Landratsamt dieses Jahr die Kommunen Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Frielzheim, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein, Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurtemberg. „Wenn Gefahr droht sind frühzeitige Warnungen der Bevölkerung besonders wichtig. Voraussetzung dafür ist, dass die Bürgerinnen und Bürger mit dem Warnsystem vertraut sind“, erklärt dazu Carsten Sorg, Kreisbrandmeister im Enzkreis.

„In Pforzheim werden 40 Sirenen von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und Enzkreis ausgelöst“, erläutert Sebastian Fischer, Feuerwehrkommandant und Amtsleiter für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, die Maßnahmen in der Stadt. „Dabei hat das Sirensignal einen Weckeffekt.“ Weitere Informationen zur Gefahrenlage mit Verhaltenstipps werden dann im Radio bekanntgegeben, so Sebastian Fischer. Auch über die Warn-App NINA werden Warnmeldungen bei außergewöhnlichen Gefahrensituationen verbreitet. „Diese Warnmöglichkeit haben wir in der Vergangenheit bei Evakuierungen nach Bombenfunden und nach einem teilweisen Ausfall der Trinkwasserversorgung in Würm auch genutzt“, erläutert der für die Sicherheit zuständige Erste Bürgermeister Dirk Büscher.

Bund und Länder haben im Rahmen der Innenministerkonferenz 2019 beschlossen, ab dem Jahr 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag durchzuführen. „Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was in Gefahrensituationen zu tun ist, kann sich und anderen im Notfall besser helfen“, betont auch Wolfgang Herz, zuständiger Dezernent für den Bevölkerungsschutz im Enzkreis. „Wir wollen uns bestmöglich vorbereiten und die Bevölkerung einbeziehen. Denn im Ernstfall zählt jede Sekunde.“

Eine Warnung der Bevölkerung kann beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden erfolgen. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben oder bei Austritt von radioaktiver Strahlung bzw. biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Die bundesweite Probewarnung wird über alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossene Warnmittel, wie Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps pünktlich **um 11 Uhr** ausgelöst werden. „Auch die Gemeinden im Enzkreis, die über Sirenen verfügen, sind daran angeschlossen“, so der Kreisbrandmeister. Vorrangiges Ziel sei es, die Bürgerinnen und Bürger noch stärker für das wichtige Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren und ihnen Informationen zu Hintergründen, Abläufen, Warnkanälen und Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben. „Nur wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten und sich und seine Familie schützen“, sind sich die Verantwortlichen in Stadt und Enzkreis sicher.

Bund und Länder bereiten den Warntag in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Kommunen vor. Dass der Bedarf zur Warnung der Bevölkerung vor Gefahrensituationen gegeben ist, zeigen auch die Zahlen der Warnmeldungen, die über das satellitengestützte modulare Warnsystem (MoWaS) eingehen. Demzufolge sind in Baden-Württemberg im Jahr 2020 bisher bereits 116 Warnmeldungen eingegangen.

Weiterführende Informationen zum Warntag, in welchen Fällen, von welchen Behörden und auf welchen Wegen die Bevölkerung gewarnt wird, finden sich auf der Website www.bundesweiter-warntag.de. (enz/stp)

Die Rechtsverordnung zur Beschränkung des Gemeingebrauchs an oberirdischen Gewässern im Enzkreis (RVO Wasserentnahmebeschränkung) kann auf der Enzkreis-Homepage unter www.enzkreis.de/Umweltamt nachgelesen werden. Weitere Informationen gibt es im Umweltamt bei Frau Gross unter Tel. 07231 308-9392 oder per E-Mail an Angelika.Gross@enzkreis.de. (enz)



Arnbach in Ellmendingen: Der Wasserstand ist fast wieder so niedrig wie vor den Niederschlägen am Wochenende. (enz)
(Fotografarin: Angelika Gross, Landratsamt Enzkreis)

Fernseh-, Kabel-, Sat-Kundendienst
aller Fabrikate, schnell und preiswert
– **Meisterservice** –

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Str. 2, Telefon 0 72 31 / 91 95-0
www.tronser-elektro.de

Anzeige

**Wasserstände in Bächen und Flüssen weiterhin zu niedrig:
Landratsamt beschränkt die Wasserentnahme
durch Rechtsverordnung**

Die Niederschläge am Wochenende und zum Wochenbeginn haben zu keiner nachhaltigen Verbesserung der Wasserführung in unseren Gewässern geführt. Das Landratsamt Enzkreis hat daher eine Rechtsverordnung erlassen, die Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern für die nächsten Wochen verbietet. Das Verbot tritt **am 3. September** in Kraft.

„Um die Bevölkerung und insbesondere die Landwirtschaft so wenig wie möglich zu beschränken, hat die Wasserbehörde auch in der Hoffnung auf nachhaltige Niederschläge so lange wie möglich mit dieser Beschränkung des Gemeingebrauchs gewartet“, betont Erster Landesbeamter Wolfgang Herz. Der Wassermangel im Gewässer führt zu einer Erhöhung der Wassertemperatur und der Schadstoff-Konzentrationen bei gleichzeitigem Mangel an Sauerstoff. „Damit sich die Gewässer in den nächsten Monaten so gut wie möglich von der Trockenheit erholen können, ist die Wasserentnahme aus Flüssen und Bächen **bis zum 17. Oktober** verboten“, so Umwelt-Dezernent Herz.

Im dritten trockenen Sommer in Folge ist in der Region in diesem Jahr nur rund die Hälfte der bisher üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Die Böden sind tiefgreifend ausgetrocknet und nehmen das Niederschlagswasser bei Regenfällen nahezu vollständig auf. „Deshalb ist der Wasserstand nach den aktuellen Niederschlägen auch nur kurzzeitig angestiegen“, erläutert Axel Frey, Leiter des Umweltamts. Inzwischen sei das Abfluss-Hoch vorüber und die Wasserstände näherten sich wieder dem langjährigen Minimum. Für den Enzkreis ist es das zweite Mal nach 2018, dass zum Schutz der Gewässer eine derartige Maßnahme ergriffen werden muss, bedauert Landrats-Vize Wolfgang Herz. Wie schon vor zwei Jahren warnt er vor dem generellen Klimatrend: „Wenn im Winter Niederschlag vermehrt als Regen und weniger als Schnee fällt und dann sommerliche Trockenperioden länger andauern, werden solche Einschränkungen künftig öfter notwendig werden.“

**Viele Preis zu gewinnen:
Endspurt beim Sommerrätsel für Kinder –
Tolle Ideen für Erlebnisse im Wald**

Die Sommeraktion der Waldpädagogik des Enzkreises geht in die letzte Runde: Noch bis Ende September stehen auf den Seiten des Kreisforstamts unter www.enzkreis.de/Forstamt/Waldpaedagogik für Kinder Aufgaben, die es zu erfüllen und per Foto zu dokumentieren gilt. Die schönsten Einsendungen werden mit einem Preis belohnt.

Ob spannende Aufgabe oder kniffliges Rätsel – wichtig ist Susanne Kienzle vor allem der Spaß dabei. Und natürlich möchte sie zusammen mit ihren Kollegen Max Rapp und Sarah Zwerenz Menschen motivieren, den heimischen Wald als Ferienort und Erlebnisraum neu zu entdecken: „Über tolle Ergebnisse freuen wir uns schon jetzt.“ Wer eine oder alle Aufgaben erfüllt hat, darf das Ergebnis gerne per Mail an www.waldpaedagogik@enzkreis.de schicken. Wer die Aufgaben nicht im Internet findet, kann sich direkt an diese E-Mail-Adresse wenden. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den Angeboten des Waldpädagogik-Teams. (enz)



Tolle Preise für kreative Ideen gibt es bei der Sommeraktion des Forstamts zu gewinnen. (enz)

schicken. Wer die Aufgaben nicht im Internet findet, kann sich direkt an diese E-Mail-Adresse wenden. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den Angeboten des Waldpädagogik-Teams. (enz)



KLIMEK
Garten- und Landschaftsbau e.K.

Hof- und Garageneinfahrten
Pflaster- und Natursteinarbeiten
Palisaden • Terrassen
Gartenpflege • Teichanlagen
Baum- und Heckenschnitt

**Ihr ideenreicher
Fachbetrieb
Familien suchen Obst:**

75181 Pforzheim
Telefon 0 72 31/56 76 99
Telefax 0 72 31/56 08 47
Mobil 0172/7 20 40 12
www.gartenkli.de

Anzeige

Streubstwirtschaft des Enzkreises voller Anfragen

In den nächsten Wochen reifen Äpfel und Birnen auf den Obstwiesen im Enzkreis. „Der Obstbehang auf den Bäumen ist in diesem Jahr teilweise sehr üppig“, sagt Bernhard Reisch, Obstbauberater beim Landwirtschaftsamt. Er weiß: „Viele, vor allem junge Familien, würden gerne selbst Saft herstellen oder Früchte zum Verzehr pflücken, besitzen aber keine eigenen Obstbäume.“ Über die Streubstwirtschaft des Enzkreises (www.enzkreis.streubstwirtschaft-boerse.de) suchen diese Menschen nach Obstbäumen, die nicht abgeerntet werden.

„Im Moment ist die Nachfrage nach Obst in dieser Internetbörse bedeutend größer als das Angebot“, weiß Reisch. Deshalb ruft er Besitzer von Obstwiesen, die ihre Bäume nicht mehr abernten wollen oder ein Obstgrundstück zur Bewirtschaftung abgeben möchten, dazu auf, eine kostenlose Anzeige in der Börse einzustellen oder direkt den Kontakt mit obstsuchenden Personen aufzunehmen.

Für Obstwiesenbesitzer ohne Computer liegen bei den Gemeindeverwaltungen im Enzkreis dazu Anzeigen-Vordrucke in Postkartenform aus, die nur ausgefüllt und an das Landratsamt geschickt werden müssen. „Wir stellen die Anzeigen dann kostenlos in die Börse ein – einfacher geht es nicht“, so Reisch. Ziel der Aktion ist es, dass Obstbäume sinnvoll genutzt werden – und vor allem, dass möglichst wenig Obst im Spätherbst unter den Bäumen verfault. (enz)



Diese schönen Früchte sollten verzehrt oder verwertet werden – und nicht auf dem Boden verfaulen! (enz)

Fallobst gehört nicht auf den Häckselplatz

Aktuell häufen sich auf den Häckselplätzen im Enzkreis verbotene Ablagerungen von Äpfeln und anderem Fallobst. „Dadurch verschlechtert sich die Qualität der Grünabfälle erheblich. Außerdem werden Ratten und anderes Ungeziefer angelockt“, bemängelt Ewald Buck, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft. Das Fallobst muss aufwendig getrennt und teuer entsorgt werden. Bei illegaler Anlieferung drohen hohe Bußgelder. Fallobst, überlagerte oder verdorbene Früchte und Gemüse, kompostierbare Küchenabfälle, Speisereste oder Kleintierstreu werden gegen Gebühr beim Entsorgungszentrum Hamberg auf der Deponie in Maulbronn angenommen. Diese Abfälle können natürlich auch über die Biotonne oder den eigenen Komposthaufen in den Naturkreislauf zurückgeführt werden.

Die Häckselplätze wurden zur Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt aus dem Enzkreis eingerichtet. Zusätzlich können in die bereitgestellten Container Laub, Gras, Moos, krautige Gartenpflanzen oder Pflanzen aus Kübeln und Blumenkästen geworfen werden. „Eine saubere Trennung der Abfälle ist für eine hochwertige Verwertung wichtig und beeinflusst auch die Entsorgungskosten“, sagt Ewald Buck und appelliert an die Bevölkerung im Enzkreis, die saubere Trennung der Gartenabfälle zu unterstützen: „Nur so ist ein dauerhafter Betrieb der Häckselplätze in der bisherigen Form möglich.“

Fragen zu den Häckselplätzen beantworten die Abfallberater unter Telefon 07231 354838. Informationen gibt es auch im Internet unter www.entsorgung-regional.de. (enz)



Leider kein Einzelfall: Illegale Ablagerung von Fallobst auf dem Häckselplatz Enzberg. (Bild: Enzkreis; Fotograf: D.Eickhoff)

Breites Angebot an der Beruflichen Schule in Mühlacker – Einschulung ab dem 14. September

Ab dem 14. September geht es los: Dann nimmt auch die Berufliche Schule Mühlacker, Gewerbliche und Kaufmännische Schule des Enzkreises, die Schüler für das Schuljahr 2020/2021 auf. Aufgrund von COVID-19 werden die Klassen in diesem Jahr zeitversetzt willkommen geheißen.

Am **Montag, 14. September**, startet um **8:30 Uhr** die zweijährige Berufsfachschule (2BFS1) und um **9:00 Uhr** die duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual). Die Eingangsklassen der Beruflichen Gymnasien (WGE/TGE) werden um **9:30 Uhr**, die 1-jährigen Berufskollegs um **10:00 Uhr** (1BK1W) und **11:00 Uhr** (1BK2W) sowie das 2-jährige Berufskolleg Fremdsprachen (2BKFR1) um **11:30 Uhr** begrüßt.

Am **Dienstag, 15. September**, um **8:30 Uhr** werden die Schüler für das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VABO) aufgenommen.

Ebenfalls am **Dienstag** werden die neuen Schüler der Kaufmännischen Berufsschule (W1XX) erwartet: **8:00 Uhr** Kaufleute im Einzelhandel und Verkäufer/innen, **9:00 Uhr** Fachkräfte Lagerlogistik und Fachlageristen, **10:00 Uhr** Industriekaufleute und um **11:00 Uhr** Kaufleute für Büromanagement.

Am **Mittwoch, 16. September**, ist es für die Schüler der Gewerblichen Berufsschule (M1XX) soweit: **8:00 Uhr** Maschinen- und Anlagenführer, **8:30 Uhr** Industriemechaniker und Fachkräfte Metalltechnik, **9:00 Uhr** Werkzeugmechaniker und **9:30 Uhr** Zerspanungsmechaniker.

Am **Donnerstag, 17. September**, um **8:30 Uhr** starten die einjährigen Berufsfachschulen (1BFS) und am **Freitag, 18. September**, um **8:00 Uhr** findet die Aufnahme der Sonderberufsschule Metalltechnik (SBSM) statt.

Informationen zum Unterrichtsbeginn der weitergeführten Klassen in der Berufsschule, den Berufskollegs, dem Beruflichen Gymnasium und den Berufsfachschulen finden sich auf der Schulhomepage unter www.bs-muehlacker.de. (enz)

ANWALTSKANZLEI UTE HERWEG

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familien- und Erbrecht
- Arbeitsrecht • Mietrecht

Bahnhofstr. 29 · 75305 Neuenbürg · Tel. 07082-2471
+ 50724 · Fax 07082-5960 · Mail: uteherweg@t-online.de
Homepage: www.herweg-anwaltskanzlei.de

Anzeige

STADTRADELN im Enzkreis:

988 aktive Radlerinnen und Radler brechen noch einmal den Vorjahres-Rekord

Mehr als doppelt so viele Kilometer wie im Vorjahr haben die aktiven Radlerinnen und Radler aus dem Enzkreis bei der bundesweiten Aktion STADTRADELN erzielt. 85 Teams haben gemeinsam innerhalb von 21 Tagen sportliche 236.527 Kilometer zurückgelegt. „Fast 1000 Radbegeisterte sind schon mit dabei und haben trotz der Einschränkungen durch Corona diese tolle Teamleistung für das Klima erbracht“, zeigt sich der Erste Landesbeamte Wolfgang Herz begeistert. 2019 hatten 52 Teams 112.702 Kilometer zurückgelegt. Neu mit dabei waren dieses Jahr die Enzkreis-Kommunen Birkenfeld, Königsbach-Stein, Maulbronn und Niefern-Öschelbronn. Mühlacker startete bereits zum zweiten Mal zusammen mit dem Kreis.

Vom 15. Juni bis zum 5. Juli konnten alle, die im Enzkreis leben, arbeiten oder eine Schule besuchen, für das Klima in die Pedale treten. „Der Radverkehr ist im Aufwind“, freut sich Lisa Andes von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung im Landratsamt und plädiert fürs Weiterfahren. „Sind alte Gewohnheiten einmal durchbrochen, wird das Radfahren selbstverständlicher Bestandteil des Alltags. Besonders bei sitzenden Tätigkeiten ist Bewegungsmangel vorprogrammiert. Positive

Veränderungen durch das Radfahren sind schnell zu spüren, man wird ausdauernder und kommt entspannter am Ziel an.“ Lisa Andes organisierte zusammen mit Andrea Wexel vom Amt für Nachhaltige Mobilität die dreiwöchige Aktion für den Enzkreis. Unterstützung bekamen die beiden von den Koordinatorinnen und Koordinatoren in den teilnehmenden Kommunen.

Das tolle Gesamtergebnis konnte dabei nur durch die „trittkräftige“ Unterstützung dieser Gemeinden erzielt werden. So steuerten Königsbach-Stein 6.261 Kilometer, Birkenfeld 18.143 Kilometer, Maulbronn 30.842 Kilometer, Mühlacker 38.947 Kilometer und Niefern-Öschelbronn sage und schreibe 52.585 Kilometer bei.

Die diesjährige Preisverleihung fand am 26. August im Landratsamt statt. „STADTRADELN steht nicht nur für nachhaltige Mobilität, sondern setzt aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz. Den teilnehmenden Kommunen gilt deshalb unser besonderer Dank“, betonte dort Wolfgang Herz. Die Preisverleihung der Stadt Mühlacker erfolgt in Eigenregie der Stadt.

Die beteiligten Enzkreis-Kommunen sind vor allem stolz auf ihre Radler, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben. Diese sind: Dieter Härer für Niefern-Öschelbronn mit 1.711 Kilometern Wolfgang Wessinger für Birkenfeld mit 1.531 Kilometern Armin Kurz für Maulbronn mit 1.453 Kilometern Daniel Seyfried für den Enzkreis mit 1.368 Kilometern Siegfried Claubner für Königsbach-Stein mit 835 Kilometern. Der Preis in der Kategorie „Team mit den meisten Kilometern pro Person“ geht in diesem Jahr an das Team „Kleider Wolf Niefern“ mit insgesamt zehn Teilnehmern und 707 erradelten Kilometern pro Kopf. Weitere Preise gingen an Paul Vennebusch und Lili Glaser als die zwei fleißigsten radelnden Schülerinnen und Schüler. Da jeder geleistete Kilometer zählt, wurden zudem weitere Preise unter allen Teilnehmenden verlost. Den Sonderpreis für Bibliotheken erhielten die „Buchschubsen“ aus Mühlacker. Teamkapitänin Claudia Heiler zu ihrer Motivation, an der Aktion teilzunehmen: „Als Bücherei wollten wir in der teilweise stillen Corona-Zeit Präsenz zeigen. Umso mehr freut uns nun die unverhoffte Finanzspritze, insbesondere da die Haushalte nun knapper dastehen. Wir sind im Kollegium und mit der Familie gefahren. Stadtradeln war uns noch in guter Erinnerung vom letzten Jahr, als Mühlacker erstmalig teilnahm und viel Werbung machte.“

Im Vergleich aller 1.457 teilnehmenden Kommunen liegt der Enzkreis bei der Gesamtfahrleistung derzeit auf Platz 72 und in Baden-Württemberg auf Platz 19; im Ländle nehmen bislang 343 Kommunen teil. Allerdings müssen sich manche davon erst noch aufs Rad schwingen, darunter starke Großstädte wie Tübingen oder Landkreise wie der Landkreis Reutlingen. Ende des Jahres liegen die Resultate im Gesamtwettbewerb vor. (enz)



Die Radlerinnen und Radler aus dem Enzkreis und den Enzkreis-Kommunen Birkenfeld, Königsbach-Stein, Maulbronn, Mühlacker und Niefern-Öschelbronn haben beim diesjährigen STADTRADELN das Vorjahres-Ergebnis mehr als verdoppelt. (enz)

Deutsche Rentenversicherung

Pflegen lohnt sich auch für Rentner

Personen, die jemanden pflegen und dabei selbst bereits Rentnerin oder Rentner sind, können unter bestimmten Voraussetzungen ihre Rente

erhöhen. Dies teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit. Das Flexi-Rentengesetz macht es möglich: Wer einen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegt und vor der Regelaltersgrenze bereits eine Altersrente bezieht, für den zahlt die Pflegekasse weiterhin Rentenbeiträge ein. Diese zusätzlichen Beiträge erhöhen die Altersrente, die bei Erreichen der Regelaltersgrenze dann ausgezahlt wird.

Ab der Regelaltersgrenze ändert sich jedoch die rechtliche Grundlage für die Beitragseinzahlung. Beiträge von der Pflegekasse werden nämlich nur dann weitergezahlt, sofern der Pflegend nicht Altersvollrentner ist. Bezieht er jedoch keine Altersvollrente, sondern nimmt 99 Prozent als sogenannte Wunschteilrente in Anspruch, muss die Pflegekasse weiterhin Rentenbeiträge in das Rentenkonto des Pflegenden einzahlen. Diese Beiträge können den Rentenanspruch dann immer zum 1. Juli des Folgejahres erhöhen.

Ob sich die Pflege tatsächlich rentensteigernd auswirkt, in welchen Fällen die Pflegekasse Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung zahlt und was sonst beachtet werden muss, dazu berät die DRV Baden-Württemberg in einem Beratungsgespräch entweder telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung in einem ihrer Regionalzentren oder einer ihrer Außenstellen.

Weitere Informationen und Berechnungsbeispiele enthält die Broschüre »Rente für Pflegepersonen: Ihr Einsatz lohnt sich«. Sie kann kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden.

Im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de steht die Broschüre als PDF zum Herunterladen zur Verfügung.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evangelische-kirche-birkenfeld.de



Pfarrbüro, Schwabstr. 36, pfarrbuero@evangelische-kirche-birkenfeld.de

Frau Eisele Tel. 072 31 / 13 39 - 150

Montag: 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch – Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr

Pfarramt I Pfarrer Stefan Wannewetsch Tel. 072 31 / 13 39 - 153

Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 072 31 / 13 39 - 145

Kirchenpflege Markus Eberle Tel. 072 31 / 13 39 - 130

Mo., Di., Do.: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 13.00 Uhr Mi.: geschlossen

Diakonat – zur Zeit nicht besetzt! Tel. 072 31 / 13 39 - 134

Martin-Luther-Gemeindehaus

Regina Shin Tel. 072 31 / 13 39 - 136

Mesnerin Roswitha David Tel. 072 31 / 47 14 07

Diakoniestation Birkenfeld

Geschäftsführung Frau Bellhäuser Tel. 072 31 / 13 39 - 108

Pflegedienstleitung Frau Kühnhold Tel. 072 31 / 13 39 - 101

Verwaltung Frau Bartholomä Tel. 072 31 / 13 39 - 107

Kindergärten: Kreuzstraße Tel. 072 31 / 13 39 - 167

Jahnstraße Tel. 072 31 / 13 39 - 160

Schönblickweg Tel. 072 31 / 13 39 - 177

Wacholderstraße Tel. 072 31 / 13 39 - 170

Öffnungszeiten im ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr.7:

Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr.

Aktuelle Informationen und geistliche Impulse in digitaler Form finden Sie auch auf unserer Homepage

www.evangelische-kirche-birkenfeld.de.

Schulferien bis 13. September 2020.

Das Martin-Luther-Gemeindehaus ist geschlossen.

Bis 13. September 2020 ist Pfarrer Dengler nicht im Dienst. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Wannewetsch (07231/1339-153).

Das Pfarrbüro hat bis zum 11. September 2020 geschlossen.



Erhalt Streuobstwiesen – Baumförderaktion 2020

Auch in diesem Jahr führt die Gemeinde Birkenfeld in Kooperation mit den Obst- und Gartenbauvereinen die Förderung von jungen Streuobstbäumen wieder durch. Den vorbereiteten Zuschussantrag zum Ausfüllen sowie die dazugehörenden Erläuterungen können Sie dem Gemeindeblatt entnehmen oder von der Homepage der Gemeinde (www.birkenfeld-enzkreis.de) herunterladen. Der Antrag liegt aber auch auf den Rathäusern in Birkenfeld und Gräfenhausen zum Abholen bereit.

Die Streuobstwiesenbesitzer werden gebeten, die ausgefüllten Anträge bei der Gemeindeverwaltung Birkenfeld, z. Hd. Frau Wagner, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld bis zum **16. September 2020** abzugeben. Nach Prüfung der Angaben erhalten Sie eine Bestellbestätigung. Die Bestellung und Ausgabe der Bäume übernehmen wieder die Obst- und Gartenbauvereine. Bitte merken Sie sich heute schon den **Ausgabetermin der Obstbäume am Samstag, 24. Oktober 2020 von 10:00 – 12:00 Uhr** in der „Alten Kelter“ in Gräfenhausen vor.

Wir freuen uns, über eine rege Beteiligung.

Ihre Gemeindeverwaltung

Antrag auf Pflegezuschüsse für Streuobstwiesen für das Jahr 2020

Grundstück:	
Flurstück Nr.:	
Gewann:	
Fläche:	
Es können folgende Obstbaumsorten bestellt werden, jedoch max. 2 Bäume je Flurstücks-Nummer.	
<p>Hochstamm</p> <p>Apfel, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Geheimrat Oldenburg _____</p> <p>Ontario _____</p> <p>Roter Boskoop _____</p> <p>Schweizer Orange _____</p> <p>Hochstamm</p> <p>Birne, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Williams Christ _____</p> <p>Conferéce _____</p>	<p>Hochstamm</p> <p>Kirsche, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Große Schwarze Knorpel _____</p> <p>Kordia _____</p> <p>Sauerkirsche Safir _____</p> <p>Hochstamm</p> <p>Pflaume, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Bühler Frühzwetschge _____</p> <p>Ersinger Frühzwetschge _____</p> <p>Wangenheims Frühzwetschge _____</p>
<p>Halbstamm:</p> <p>Apfel, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Geheimrat Oldenburg _____</p> <p>Ontario _____</p> <p>Roter Boskoop _____</p> <p>Schweizer Orange _____</p> <p>Halbstamm</p> <p>Birne, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Williams Christ _____</p> <p>Conferéce _____</p>	<p>Halbstamm</p> <p>Kirsche, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Große Schwarze Knorpel _____</p> <p>Kordia _____</p> <p>Sauerkirsche Safir _____</p> <p>Halbstamm</p> <p>Pflaume, bitte Sorte auswählen: Anzahl</p> <p>Bühler Frühzwetschge _____</p> <p>Ersinger Frühzwetschge _____</p> <p>Wangenheims Frühzwetschge _____</p>

Erklärung des Antragstellers

Ich bin der Eigentümer / Nutzungsberechtigte (z. B. Pächter) des vorgenannten Grundstücks.

Für die obige Maßnahme erhalte ich keine / eine finanzielle Förderung vom.....in Höhe vonEuro.

Ich versichere die Richtigkeit der Angaben und bin mit der für die Abwicklung des Förderprogramms notwendigen Verarbeitung und Speicherung von Daten durch den OGV und die Gemeindeverwaltung Birkenfeld einverstanden.

Familienname, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Telefon/Email:

Die Ausgabe der bestellten Obstbäume erfolgt durch die Obst- und Gartenbauvereine am **Samstag, 24.10.2020 von 10 bis 12 Uhr** in der **Alten Kelter** in **Gräfenhausen**. Ich bringe den Betrag von Euro (verbleibender Betrag, abzüglich der Förderung) mit.

Datum:

Unterschrift:.....

Zusatzerklärung des Grundstückseigentümers,

soweit der Antragsteller nur Pächter oder Nutzungsberechtigter ist

Ich bin mit der Neu- bzw. Erstpflanzung auf meinen/unseren auf der ersten Seite genannten Grundstücken einverstanden.

Familienname, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:.....

Antrag an:

Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Frau Wagner

Marktplatz 6

75217 Birkenfeld

